

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Die Politik des Aristoteles

Aristoteles

Breslau, 1802

3. Vom Onamacritus.

urn:nbn:de:gbv:45:1-8248

Die Güther der Unmündigen müssen von den Anverwandten verwaltet, so wie die Erziehung derselben von eben diesen besorgt werden muß. —

Eine geschiedene Frau kann heyrathen, wenn sie will; nur darf dieser Gemahl nicht jünger seyn als der vorige. Eben das gilt von den Männern u. s. w.

3. Vom Onomacritus.

Diese Stelle ist die einzige, wo des Locrischen Onomacritus Erwähnung geschieht: und es läßt sich also darüber nichts weiter ausmitteln. *)

4. Vom Philolaus.

Auch von diesem Philolaus, einem Nachkommen der alten Corinthischen Könige aus Barchis Familie, der mit dem Pythagoräer gleiches Namens nicht verwechselt werden muß, ist sonst nichts Genaueres bekannt. Er gab, wie sich aus dieser

*) Er habe sich, übersetzt Garve S. 173., der Wahrsagerkunst wegen in Creta aufgehalten, und Schloßer S. 209, er sey auf die Wahrsagerkunst gewandert. Das ἐπιδημεῖν ist im Texte eben so unbestimmt, wie das κατὰ, wovon sich auch nicht angeben läßt, ob es bedeuten soll, um sie zu lernen, oder um sie auszusüben. Doch bey einer so einzelnen Nachricht, wie diese, kommt darauf weniger an.